

12.15 News → www.jugend-or.ch



Liebe Leute, die vorliegenden Dezember-News haben wir als Jahresrückblick bzw. Blick ins 2016 gestaltet. Aus aktuellem Anlass finden sie auf Seite 3 ein Text zu Cyber-Mobbing & als Anhang einen Flyer zum 12.12.15.

Rückblick / Zahlen 2015 (bzw. im letzten Schuljahr):

55'146 Leute besuchten in den letzten 12 Monaten unsere Homepage.

10'944 Fr. wurden uns gespendet/ haben wir mit Eigenleistungen erwirtschaftet für unsere neue Jugendtreff-Küche und Bar, die wir dank grosszügiger Unterstützung realisieren konnten.

1'630 „Gefällt mir“ bzw. „likes“ zählt unsere Facebook Seite aktuell.

710 Teens nutzten vom 16.9.-20.11 (9 Wochen) unseren Jugendtreff, der jeweils 2x pro Woche offen hat, 80% waren AltstätterInnen, 10% RebsteinerInnen, 10% MarbacherInnen und rund 35% Mädchen.

570 leckere alkoholfreie Drinks mixten wir an der neuen RHEMA mit Unterstützung von 25 Jugendlichen und 14 Erwachsenen - ein Wettbewerb und Präventionsbroschüren rundeten den Einsatz ab.

370 Gäste kamen an unsere 2 letzten Events - das „breakdance battle“ & Soundstädtli - tolle Bilder siehe HP.

307 Lektionen (+28% gegenüber Vorjahr) gestaltete das SSA-Team in Klassen zu Themen wie: Umgang miteinander/ Klassenklima, Grenzen setzen bis Mobbing und Aufklärungslektionen an den Oberstufen.

277 Jugendliche erhielten im März von „KODEX Rheintal“ eine Auszeichnung für ihren 1-jährigen Verzicht auf Suchtmittel - wir unterstützten den jungen Verein mit Musik des rheintal soundz Finalisten.

187 Dossiers haben wir im letzten Schuljahr in der Schulsozialarbeit und Jugendberatung eröffnet und mit den verschiedensten Klienten und Bezugspersonen bearbeitet.

120 Personen fieberten mit beim Finale des kant. Jugendprojekt Wettbewerbs, welchen wir in Altstätten mitorganisierten - ein inspirierender Anlass mit 12 jungen Projekten (Fotos siehe HP).

105 Eltern und Interessierte nutzten unseren Vortrag im September zum Thema „Pubertät, die 2. Geburt“.

83 Jugendliche nutzten unsere vielseitigen Ferienangebote (mehr dazu unterhalb).

25 verschiedene Schulhäuser gehören zu unserem Einzugsgebiet. Wir sind sporadisch vor Ort und leisten je nach Bedürfnissen SSA bzw. offene Jugendarbeit. Im Herbst waren wir wiederum auf Vorstellungstour.

22 einmalige Aktionen, jugendkulturelle Events realisierten wir, z.B.: Projekt Workshop, Infoabend Jugendtreff, Flohmarkt, Beteiligung am kant. Mädchentag, Steuerworkshop, Sportturniere, beautyday, Benefizkonzert, art work, ida Schülertag, Jugendprojektfinale, Gassenpräsenz, Soundstädtli, Breakdance battle.



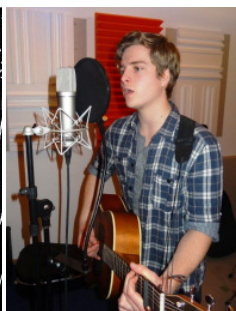
Jugendtreff@Berlin



Prävention



Schulsozialarbeit



musische Angebote



Interventionen



Umbau Küche/Bar

12 Tage/ Nächte werden wir 2015 mit der KENNiDI-Jugendbar an 6 Grossevents gewesen sein.

Vom 4.-6.12.15 sind wir (mit der Suchtberatung) und unserer Jugendbar an der Gewerbeausstellung in Oberriet, in der Sonderschau „GIVOlärna“ (Lehrstellen vor der Haustüre) stationiert. Herzlich willkommen!

10 langfristige Projekte setzten wir um: Selbstverteidigungskurs, SSA Mädchentage, Jugendkulturtag Berlin, Spendenprojekt „kochBAR“, KENNiDI-Bar, Abenteuerstage, Radioprojekt „ida on air“, girls time, ...

10 Notfalleinsätze/ Kriseninterventionen bearbeiteten unsere Schulsozialarbeiterinnen.

9 Gesamt-Teamsitzungen, 1 Teamtag und 2 Supervisionen nutzten wir um unsere Arbeit zu reflektieren, zu koordinieren, zu optimieren, Vergangenes zu evaluieren, Neues anzustossen, ...

7 Arbeitsgruppen haben wir mitgeprägt: Schülerparlament OsReMa, Kommission „Innere Sicherheit, Ruhe & Ordnung“, Schülerrat Primarschule Bild, Integrationskommission in Altstätten und Oberriet, Schülerparlament Wiesental und Arbeitsgruppe „Generationenleitbild“.

4 Newsletters, 28 Medienmitteilungen und div. Flyers haben wir gestreut, um für unsere Angebote zu werben.

3 Austausch- Sitzungen werden wir vom Führungsausschuss im 2015 gehabt haben. Unter dem Lead von Stadtrat Ruedi Dörig trifft sich die 8-köpfige Gruppe (mit je einer del. Person unserer Partnergemeinden) um Themen und Strategien zu bearbeiten. An die letzte Sitzung des Jahres (10.12.) sind auch alle Gemeinde- und Schulpräsidien und die Schulleitenden zur Austauschrunde eingeladen.

Diverse Ausbildungs-/ Weiterbildungstage nutzten wir, um uns fachlich weiterzuentwickeln. Kerry konnte erfolgreich das Grundstudium an der FHS beenden (inkl. Praxismodul 1 bei uns). Ruth und Julia schlossen erfolgreich ihre CAS „Schule und Soziale Arbeit“ an der FH in St.Gallen und in Basel ab.

Aktives 2015:

In der **Schulsozialarbeit**, welche wir seit 2013 flächendeckend im Oberen Rheintal anbieten, ist die Nachfrage nach wie vor gross. Bei den Einzelfällen sind die Zahlen fast identisch, bei den Klasseninterventionen/ Lektionen war eine enorme Zunahme spürbar. Um +28% legten Lektionen in Klassen zu, was in Lektionen total 307 entspricht (ohne Vor- und Nachbereitung kalkuliert). Diese Lektionen gestalteten wir im Auftrag der jeweiligen Lehrperson und wurden je nach Aufgabenstellung/ Vorkommnis von uns alleinig bzw. in Kooperation umgesetzt. Populärste Themen waren: Umgang miteinander/ Klassenklima, Grenzen setzen bis Mobbing und Aufklärungs- lektionen an den Oberstufen. Im Projektbereich waren die Begleitungen der 2 Schülerparlamente/ des Schüler- rats, die SSA Mädchentage, die Kennenlertage der OsReMa, der „Mitenand Tag“ im Burgwies, der ida Schüler- tag, eine Lagerbegleitung, die Elternbildungsveranstaltung und Schulinternes Schwerpunkte.

Im **Bereich „Jugendtreff“** waren in diesem Jahr unsere lancierten Ferienaktivitäten (Frühling und Herbst) ge- schätzt. 83 Jugendliche nutzten unsere Angebotspalette mit Workshops in musischen Bereichen wie Tanz, Kunst und Musik sowie die Jugendkulturtage in Berlin und die Abenteuerstage in Mellau. Herausfordernd war die Umsetzung unseres Küchen/Bar Umbaus im Jugendtreff. Angefangen von der Crowdfunding/ Spendenaktion bis hin zur Neueröffnung der renovierten Infrastruktur gab es viel zu tun. Dank einer grossartigen solidarischen Welle seitens der Bevölkerung, durch unsere Jugendlichen, durch Vereine/ Organisationen, durch die Time Out Schule Oberes Rheintal, diversen Firmen und den Gemeinden Eichberg, Marbach und der Stadt haben wir nun eine zeitgemässe und bedürfnisgerechte Küche und Bar. **Am Sa. 12.12. ist einerseits „Tag der offenen Türe“ im neuen Altstätter Rathaus (von uns läuft ein Bilderrückblick in den Räumlichkeiten vom Sozialamt im 1. Stock) und andererseits taufen wir mit dem Jugendnetzwerk SDM die „rheintal soundz“ CD (siehe Flyer).**

Stellenleitung, Jugendberatung/ „tipp“

Bei der Leitung waren diverse Team- & Mitarbeitergespräche und Sitzungen mit Projekt- und Arbeitsgruppen zeitintensiv. Als letzten Schritt in unserer Regionalisierung lancierten wir Mitte Jahr unser neues Logo, die dazu passenden Drucksachen sowie die neue Homepageadresse. Der neu gestaltete Internetauftritt wird am 31.12. aufgeschaltet. Die Jugendberatung setzte im Bereich Prävention wiederum Akzente, z.B. mit der KENNiDI-Bar, welche 12 Tage im Einsatz stand. Workshops wie „dein Projekt gelingt“, der Steuerworkshop, die Infoplattform „tipp“ oder die Mitorganisation des Finales des kant. Jugendprojekt Wettbewerbs waren erfolgreich.

Im 2015 gab es teamintern einiges zu feiern. Einerseits waren es die erfolgreichen Abschlüsse der länger- fristigen Ausbildungen (siehe oberhalb). Und andererseits durfte, in unserer Geschichte einmalig, Marion Heeb ihr 10-jähriges Jubiläum bei uns feiern. **Jeanine Schweizer absolviert aktuell, von November bis Dezember ein Praktikum bei uns.** Herzlichen Dank & Glückwunsch allen für ihre Erfolge und Jubiläen.

Vorausblick 2016

Wir halten auch im „Jahr des Affen“ (in welchem gemäss Vorhersage alles passieren kann) an unserer Viel- seitigkeit fest. Herausfordern wird uns die Prüfung der SSA Ressourcen, sowie das Verfeinern unseres Profils, mit dem Ziel, die Ratsuchenden noch besser und schneller unterstützen zu können. Im Bereich Projekte/ Aktionen/ Jugendkultur steckt einiges in der Pipeline, z.B. ein Jugend-Workshop zum Thema Versicherungen, die Organisation des kantonalen Mädchentags in Rebstein (Sa. 28.5.) mit Teilnehmerinnen aus dem ganzen Kanton, ein Ideenbüro für eine Oberstufe (erstmalig auf dieser Stufe schweizweit), „Tablet Heros“ (Jugendliche befähigen Senioren im Umgang mit Tablets) mit infoklick.ch, ein attraktives Sommerlager, Beteiligung am Stadt- fest in Altstätten, etc.. **Ab sofort kann man sich bei uns bewerben für ein Jugendtreff Praktikum von August 16 bis Februar 2017 (in dieser Zeit ist Kerryn im Praxismodul ausserhalb unserer Organisation).**

Für Ideen/ Inputs/ Anliegen Ihrerseits sind wir jederzeit offen und sehr dankbar.

Festtagsöffnungszeiten

Alle unsere Angebote sind vom Mo. 21.12. bis So. 3.1. im Winterschlaf. Wie immer gibt es eine Kummer- Nummer: 076 348 65 09 (Ruedi Gasser). Details, guck: www.jugend-or.ch

An dieser Stelle sei allen Beteiligten für Ihre ideelle, materielle, tatkräftige und finanzielle Unterstützung im 2015 herzlich gedankt. Alles Gute & wir freuen uns auf 2016.

Ruedi Gasser (Leiter Jugendarbeit), Regula Ledergerber & Ruth Zai (SSA Primar), Marion Heeb & Julia Bollag (SSA Oberstufe), Kerryn Ryffel-Hermann & Jürgen Kratzer (Jugendarbeitende), Jeanine Schweizer (Praktikantin Jugendtreff), Roman Zimmermann (Leiter Bereich Soziales) und Ruedi Dörig (Stadtrat & Jugendbeauftragter)

Jugendtreff „Jugendegg“, Städlenstr. 14 (Josefsheim), Altstätten, Tel. 071 755 68 15

SSA Primar Altstätten bis Rebstein, Schulhaus Schöntal, Bildstr. 10, Altstätten, Tel. 071 757 93 13

SSA Primar Rüthi bis Hinterforst, Schulhaus Burgwies, Kirchstr. 4, 9463 Oberriet, Tel. 071 763 73 27

SSA Oberstufe Rebstein Marbach, Schulhaus Sonnental, Ergetenstr. 40, Rebstein, Tel. 071 777 24 73

Jugendberatung/SSA OS Altstätten, OZO und OZM, Wiesentalstr. 1a, Altstätten, Tel. 071 755 68 15



Cyber-Mobbing

Mit den aus dem Englischen kommenden Begriffen **Cyber-Mobbing**, auch **Internet-Mobbing**, **Cyber-Bullying** sowie **Cyber-Stalking** werden verschiedene Formen der Diffamierung, Belästigung, Bedrängung und Nötigung mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel via Internet bezeichnet. Dazu gehört auch der Diebstahl von (virtuellen) Identitäten, um in fremden Namen zu agieren.

Heranwachsende, die mittlerweile das World Wide Web täglich nutzen, sind solchen Gefahren besonders ausgesetzt. Bei Cyber-Mobbing werden mittels digitaler Medien boshafte und demütigende Texte, Bilder oder Filme via Internet über Smartphone, Tablets, Computer, etc. verbreitet. Gemäss Pro Juventute Umfrage hat bereits jeder 5. Teenager mit Belästigungen im Netz Erfahrungen gemacht.

Cyber-Mobbing ist deshalb gravierend, weil Opfer in kürzester Zeit vor einer grossen „Community“/ Gemeinschaft blossgestellt werden können. Diese Inhalte können immer wieder auftauchen und sind nur schwierig löschtbar. Bezugspersonen erfahren oft lange nichts davon, weil sie keinen Einblick in die Online-Kommunikation ihrer Jugendlichen haben. Betroffene oder Beobachter haben oft Hemmungen sich mitzuteilen, was das Ganze noch schwieriger erkennbar macht. Dennoch gibt es Merkmale, die auf eine Betroffenheit hinweisen könnten. Wirkt Ihr Kind bedrückt, verletzt, wütend? Zieht es sich zurück? Hat es vermehrt gesundheitliche Probleme? Schlafprobleme? Fallen die Schulleistungen? Will es nicht mehr zur Schule? Vermeidet es Ausflüge, Schulreisen, Lager? Melden sich kaum mehr Schulkameraden? Dies könnten Hinweise auf Cyber-Mobbing sein.



Worauf Eltern achten sollten

Der wichtigste Tipp lautet: Aufmerksam bleiben und mit dem Nachwuchs das Thema immer wieder thematisieren und nachfragen. Wichtig sind auch Sicherheits- und Privatsphären- Einstellungen, welche die Daten nicht allen öffentlich machen und somit schützen. Die Regel: „Man sollte nur ins Netz stellen, was man ohne schlechtes Gefühl auch im Schulhaus an die öffentliche Wand hängen würde“, ist ebenfalls sinnvoll einzuhalten. Peinliche Partyfotos, diffamierende Handyfilmchen, verbale Schimpftiraden, leichtbekleidete Selfies oder einfach über andere „lästern“ gehört definitiv nicht ins Netz, obwohl der Wunsch nach vielen „likes“ („gefällt mir“ Klicks) für Teens verlockend scheint.

Eltern, Schule (z.B. mit dem Bilitztheater „zoff@nett“ an der OsReMa am 26. & 27.11.) und soziale Stellen/Organisationen sind in der Verantwortung Kinder und Jugendliche aktiv zu begleiten und bezüglich Gefahren zu sensibilisieren im Medienalltag. Auf der Seite der Jugendarbeit Oberes Rheintal (oder unterhalb) findet man aktuell Broschüren, Infomaterial und dergleichen rund ums Thema. Natürlich ist die Schulsozialarbeit und Jugendberatung auch persönlich für Anliegen da und freut sich auf ihre Kontaktaufnahme.

Marion Heeb, Schulsozialarbeiterin OsReMa
Ruedi Gasser, Leiter Jugendarbeit, 1.12.15

Merkblätter & Broschüren (einfach anklickbar, unter www.jugend-or.ch):

- pro juventute Merkblätter zu Cyber-Mobbing, gamen, Persönlichkeitsschutz, Sexting, neue Medien, ...
<http://www.projuventute.ch/Merkblaetter.2460.0.html>
- Ratgeber digitale Medien "enter", Swisscom, 2015
<https://www.swisscom.ch/content/dam/swisscom/de/sai-new/enter/hier-und-jetzt/enter-Hier-und-jetzt-9-2015-de.pdf>
- «Es war einmal... das Internet»: 5 moderne Märchen für Kids u12, SKPPSC, 2015
<http://news.skppsc.ch/de/2015/08/25/hurra-unsere-neue-broschue-ist-da-es-war-einmal-das-internet-fuer-moderne-maerchen-fuer-kinder-unter-12-jahren/>
- Tipps für den sicheren Umgang mit digitalen Medien, Jugend & Medien, 2013
http://www.jugendundmedien.ch/fileadmin/user_upload/Chancen_und_Gefahren/Flyer_Goldene_Regeln_JuM_de.pdf
- My little Safebook - Broschüre für einen sicheren Umgang mit den Sozialen Medien, KKJPD, 2013
<http://news.skppsc.ch/de/2013/01/24/neue-broschue-my-little-safebook-fur-einen-sicheren-umgang-mit-den-sozialen-medien/>
- Internet, FB, msn & co. - Tipps für Jugendliche, Amt für Volksschule & Kinderschutzzentrum SG, 2011
http://www.schule.sg.ch/home/informatik/ict-und-medien/medieneinsatz/jugendmedienschutz/_jcr_content/Par/downloadlist_0/DownloadListPar/download.ocFile/A110975%20Flyer%20Netz-Juni2011.pdf